



NETZWERK **INNENSTADT** NRW
Geschäftsstelle
Schorlemerstraße 4
48143 Münster

TEL 0251 414 415 3-0
FAX 0251 414 415 3-33
MAIL info@innenstadt-nrw.de
WEB www.innenstadt-nrw.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG IMORDE
Projekt- & Kulturberatung GmbH

PRESSEMITTEILUNG

ORT / DATUM Münster, 23. März 2017

„URBANE MOBILITÄT UND VERKEHRSRÄUME ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN.“

TAGUNG INNENSTADT WIDMETE SICH DEM THEMA MOBILITÄT

Münster. Insgesamt 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am 21. und 22. März 2017 in Moers die 8. Tagung Innenstadt des Netzwerk Innenstadt NRW besucht. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „DIE BEWEGTE STADT – Ansprüche und Räume neu denken!“.

„Mobilität bildet die Basis unseres Lebens und Wirtschaftens. Jeder möchte heute mobil sein und in möglichst kurzer Zeit ans Ziel kommen. Auch der Erwerb und die zeitnahe Zustellung von Waren werden zunehmend als Selbstverständlichkeit angesehen. Unsere Städte sind immer in Bewegung, erscheinen rastlos. Hier treffen viele verschiedene Mobilitätsbedürfnisse aufeinander.“ Mit diesen Worten begrüßte Martin Harter, der neue Vorsitzende des Netzwerk Innenstadt NRW und Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Martinstift in Moers.

Es gelte, „die Möglichkeiten und Chancen auszuloten, die uns technologische Neuerungen für eine bessere Zukunftsgestaltung bieten.“ Gleichzeitig, so Harter weiter, sei es wichtig, die Möglichkeiten der Einflussnahme auf das Mobilitätsverhalten der Menschen zu nutzen. „Anderer ausgedrückt: die Alltagsmobilität in den Städten durch städtebauliche Strategien zu beeinflussen.“ Die Veranstaltung lenkte den Blick „insbesondere auf den Rad- und Fußverkehr“ und zeigte Beispiele auf, „wie Stadt- und Verkehrsräume, wie Verkehrstangenten und Fußgängerzonen, künftig gestaltet werden können, um dem urbanen Leben in der Innenstadt mehr Platz und Raum zu geben.“

Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnete die Tagung am Abend des 21. März und betonte dabei die Notwendigkeit der Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger. Groschek unterstrich: „Das Ziel kann am besten erreicht werden, wenn Kommunen und die Bürgerschaft gemeinsam an kreativen Lösungen arbeiten.“

Zuvor hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen von vier nachmittäglichen Exkursionen verschiedene Projekte zur nachhaltigen Mobilität und städtebaulichen Gestal-

tung von Mobilitätsräumen besucht. Die Exkursionen führten nach Mülheim an der Ruhr und Duisburg, nach Düsseldorf, Essen sowie nach Straelen und ins niederländische Venlo. Abends diskutierten Minister Groschek, der renommierte Verkehrsexperte Prof. Dr.-Ing. Hartmut Topp und der Blogger Martin Randelhoff in einer Gesprächsarena die Frage „Mobilität – nur eine Frage der Intelligenz?“.

Am zweiten Tag führte Dr. habil. Weert Canzler vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung in das Tagungsthema ein. Er erachtete den Verkehr als „das Sorgenkind im Klimaschutz und in der Energiewende“ und erklärte, dass sich „eine postfossile Mobilität“ abzeichne. „Der Fahrrad- Boom, intermodale Angebote und die Elektrifizierung bieten große Chancen“, so Canzler. Es fehle jedoch an rechtlichen Rahmenbedingungen und tauglichen Geschäftsmodellen. Zudem brauche es „Real-Experimente, in denen die Verkehrswende als Teil einer dezentralen Energiewende getestet werden kann.“

Im weiteren Verlauf der Tagung gaben Verkehrsexperten, Planer und Architekten mit internationalem Erfahrungsschatz interessante, vielseitige Impulse, zeigten Beispiele und gaben Denkanstöße zum Umbau der autogerechten Stadt hin zu urbanen Stadtstrukturen, die neben der Mobilität viel Raum für Begegnung, Kommunikation und gutes Miteinander boten. Sie formulierten Thesen zur Gestaltung der innerstädtischen Mobilität und diskutierten mit dem Fachpublikum.

Das Netzwerk Innenstadt NRW ist als freiwilliger Zusammenschluss von nordrhein-westfälischen Kommunen in Kooperation mit dem MBWSV NRW organisiert und versteht sich als wachsende Arbeitsgemeinschaft, der fast 90 Städte sowie der Handelsverband NRW, die IHK NRW und NRW Urban angehören. Federführende Kommune ist die Stadt Gelsenkirchen. Kommunale Handlungsträger finden im Netzwerk Innenstadt eine Plattform zum fachlichen und kollegialen Austausch. Die in Münster ansässige Geschäftsstelle des Netzwerks steuert die Kommunikation und Organisation. Den Mitgliedern stehen umfangreiche Veranstaltungs- und Kommunikationsangebote zur Verfügung. Mehr Informationen: www.innenstadt-nrw.de

Netzwerk Innenstadt NRW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christoph Hochbahn